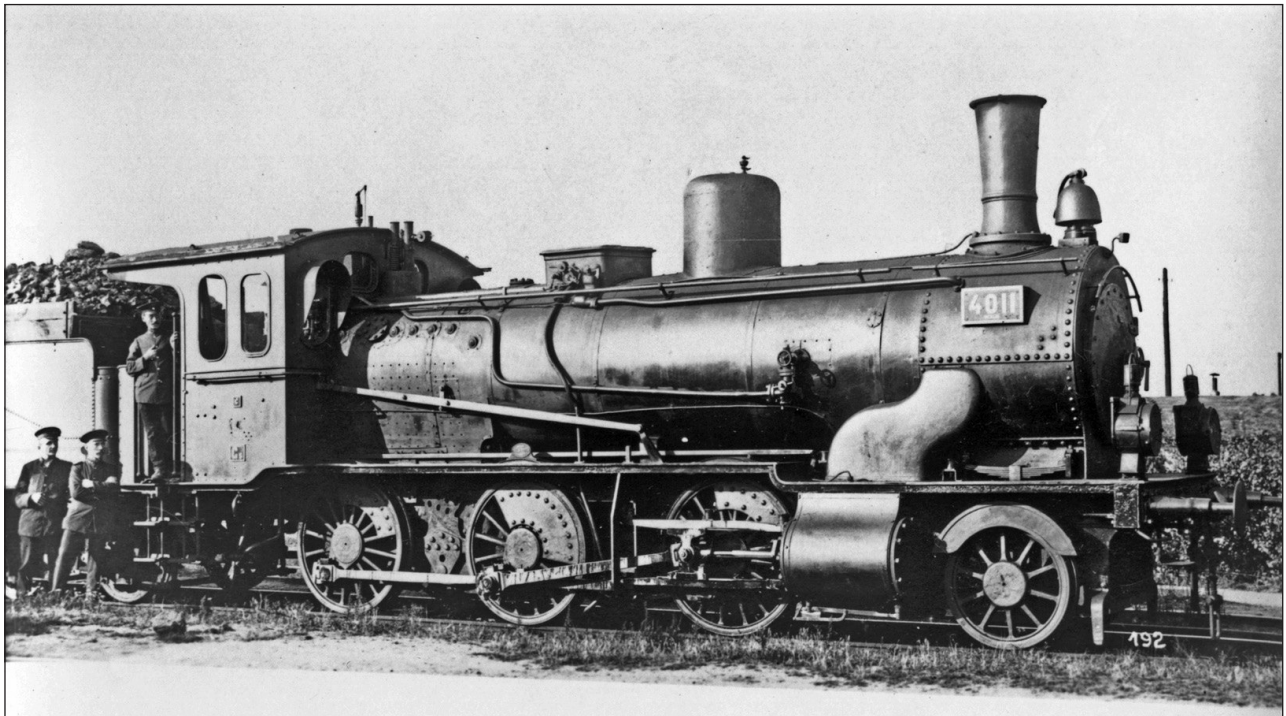


Über einen Zeitraum von 10 Jahren beschaffte die Preußische Staatsbahn ab 1892 insgesamt 268 1'C-Zwillingslokomotiven nach Musterblatt III-3c, die ab 1906/10 mit der Gattungsbezeichnung G5<sup>1</sup> im Betrieb standen. Die in Polen verbliebenen Maschinen erhielten die neue Gattungsbezeichnung Ti 1 – vergeben wurden von den PKP die Ordnungsnummern 1 bis 28.

Von drei G5<sup>1</sup> ist bekannt, dass sie um 1920 zu Panzerzuglokomotiven mit einer Teilpanzerung umgebaut worden waren – genannt werden die preußischen Nummern 4003, 4185 (dabei könnte es sich auch um eine G5<sup>4</sup> handeln) sowie 4160.

Noch sechs Lokomotiven der Gattung Ti 1 waren 1939 im Bestand der PKP; von diesen gelangten noch drei zur Reichsbahn, die ihnen die neuen Betriebsnummern 54 601 bis 603 zuteilte. Der Verbleib der übrigen drei Maschinen (vermutlich handelte es sich um Ti 1-9, Ti 1-11 und Ti 1-23) ist unbekannt; anzunehmen ist aber, dass sie zur NKPS gelangten, welche sie aber gleich ausmusterte.

Hersteller- daten (Rahmen)	Alte Nr.	Quelle Identität	PKP-Nr.	Kes- sel-Nr.	+ / 1939-45	ab 1945
BMAG 93/ 2049	BSL 4003 **	L752, War. '20	<b>Ti 1-1</b>	1302	+30.01.37	
BMAG 94/ 2087	HAL 4004 *	Üb.prot.	<b>Ti 1-2</b>	1304	+24.12.37	
BMAG 93/ 2056	KSL 4007 *	L752, War. '20	<b>Ti 1-3</b>	1309	+20.11.36	
Vulc 93/ 1326	BLN 4008 *	Üb.prot.	<b>Ti 1-4</b>	1313	+30.01.37	
Vulc 93/ 1329	BLN 4010 *	Üb.prot.	<b>Ti 1-5</b>	1316	+30.01.37	
BMAG 93/ 2054	KSL 4005 ***	L752	<b>Ti 1-6</b>	1305	+10.02.38	
Vulc 94/ 1400	KSL 4010 *	Üb.prot.	<b>Ti 1-7</b>	1317	+30.01.37	
Vulc 94/ 1401	KSL 4011 *	Üb.prot.	<b>Ti 1-8</b>	1319	+20.11.36	
Hen 99/ 5198	MGD 4001 *	L752, War. '20	<b>Ti 1-9</b>	1300	?	
Hen 99/ 5204	MGD 4007 *	L752, War. '20	<b>Ti 1-10</b>	1310	+05.01.38	
Hen 99/ 5190	HAN 4013 ***	L752	<b>Ti 1-11</b>	1320	?	
Hen 99/ 5175	HAL 4051 *	L752, War. '20	<b>Ti 1-12</b>	1325	+24.06.38	
Hen 99/ 5181	HAL 4057 *	L752, War. '20	<b>Ti 1-13</b>	1326	+16.02.38	
Hen 99/ 5182	HAL 4058 *	L752, War. '20	<b>Ti 1-14</b>	1327	+24.06.38	
Schi 00/ 1113	DZG 4002	Dz. '20, L1059	<b>Ti 1-15</b>	1301	DRB 54 601	DR / PKP
Schi 00/ 1114	DZG 4003 **	Dz. '20, L1059	<b>Ti 1-16</b>	1303	+05.02.38	
Schi 00/ 1116	DZG 4005	Dz. '20, L1059	<b>Ti 1-17</b>	1307	DRB 54 602	DB
Schi 00/ 1117	DZG 4006	Dz. '20, L1059	<b>Ti 1-18</b>	1308	DRB 54 603	?
Schi 01/ 1118	DZG 4007 **	Dz. '20, L1059	<b>Ti 1-19</b>	1311	+09.02.38	
Schi 01/ 1119	DZG 4008	Dz. '20, L1059	<b>Ti 1-20</b>	2803	+30.01.37 / poln. Ind.	
Schi 01/ 1120	DZG 4009 **	Dz. '20, L1059	<b>Ti 1-21</b>	1314	+24.10.37 / NKPS / DR-Ost	MPS ТИ1-21
Schi 01/ 1121	DZG 4010 **	Dz. '20, L1059	<b>Ti 1-22</b>	1315	+09.02.38 / NKPS / NKTS	?
Schi 01/ 1122	DZG 4011 **	Dz. '20, L1059	<b>Ti 1-23</b>	1318	?	
Schi 00/ 1092	LVD Mn282 [13]		<b>Ti 1-24</b>	2710	+24.06.38	
Schi 00/ 1088	OST 4018	Üb.prot.	<b>Ti 1-25</b>	1321	+24.12.37	
Humb 01/ 81	EFD 4018 *	L752, War. '20	<b>Ti 1-26</b>	1323	+24.12.37	
Humb 01/ 94	KÖL 4018 *	L752, War. '20	<b>Ti 1-27</b>	1322	+24.12.37	
Humb 01/ 115	KÖL 4023 ***	L752, War. '20	<b>Ti 1-28</b>	1324	+24.12.37	



Nicht nach Osten, sondern nach Westen zur französischen Paris-Orleans-Eisenbahn, wurde die abgebildete „Breslau 4011 G 5¹“ abgegeben. Die in den PKP-Bestand als Reihe Ti1 gekommenen Maschinen dieser Gattung stammten überwiegend von der Eisenbahndirektion Danzig.

KPEV G 5²

Ti2

1'C n2v

Zwischen 1896 und 1901 wurden von der Preußischen Staatsbahn 499 Lokomotiven nach Musterblatt III–3h beschafft – diese später als G 5² bezeichneten Maschinen unterschieden sich im Wesentlichen nur durch das Verbundtriebwerk von ihren Zwillingschwestern der Gattung G 5¹. Die in Polen verbliebenen G 5² wurden von den PKP als Reihe Ti2 bezeichnet – darin enthalten waren auch noch zahlreiche Maschinen aus Elsass–Lothringen, hatten doch die Reichseisenbahnen ebenfalls 215 Lokomotiven gleicher Bauart in ihrem Bestand gehabt.

Aus den ausgewerteten offiziellen Unterlagen ist bekannt, dass insgesamt 76 G 5² sowie ein einzelner G 5²-Kessel in den PKP-Bestand gelangt sind. Die Bestandsliste von 1931 nennt aber nur 74 Lokomotiven – und tatsächlich war die Ti2-74 die höchste Betriebsnummer, die im Kesselbuch erwähnt wird, so dass man davon ausgehen kann, dass zwei Maschinen noch vor der Umzeichnung ausgemustert wurden.

Unmittelbar vor Kriegsbeginn waren noch 43 Maschinen vorhanden. Von diesen wurden 39 am 1.1.1941 bei den NKPS nachgewiesen; der Verbleib der übrigen vier Ti2 ist unbekannt – möglicherweise waren sie aber ebenfalls im russischen Teil verblieben, aber schon bald außer Dienst gestellt worden.

Hersteller-daten (Rahmen)	Alte Nr.	Quelle Identität	PKP-Nr.	Kessel-Nr.	+ / 1939-45	ab 1945
Hano 97/ 2988	HAN 4151	L752, War. '20	Ti2-1	1344	+25.12.37	
BMAG 97/ 2459	STN 4153 *	L752, War. '20	Ti2-2	1345	NKPS / NKTS	?
BMAG 97/ 2451	KAT 4154 *	Üb.prot.	Ti2-3	1346	+05.02.38	
BMAG 97/ 2368	BSL 4154 ***	L752, War. '20	Ti2-4		(+ < '36)	
Hano 97/ 2992	HAN 4155 **	L752, War. '20	Ti2-5	1348	+25.07.36	
BMAG 97/ 2388	BSL 4157 **	L1059	Ti2-6	1352	NKPS / DRB 54 701	CSD
BMAG 97/ 2455	KAT 4158 *	Üb.prot.	Ti2-7	1356	+25.10.36	
BMAG 97/ 2456	KAT 4159 *	Üb.prot.	Ti2-8	1357	NKPS / DRB [54 719]	DR / PKP
BMAG 97/ 2444	BSL 4164 *	L1059	Ti2-9	1363	NKPS / NKTS	?